

Anmerkungen zu „Kosmologie – Schwarzes Loch – Universum“

Als junger Physikstudent wurde ich auf den Fluren des Freiburger Physikgebäudes oft von Besuchern angesprochen, meistens älteren Herren, die mich in Gespräche verwickelten und versuchten, mir zu erklären, warum Einstein sich bei seiner Relativitätstheorie geirrt habe oder dass unsere Erde nicht rund sondern flach sei.

Ich habe dann immer gehofft, dass ich im Alter nicht so eigenartig werden würde.

Nun bin ich selbst ein alter Mann und getraue mich, Gedanken zur Kosmologie zu verfassen.

Warum?

Meiner Erinnerung nach habe ich vor knapp einem halben Jahr zum ersten Mal von der These „Unser Weltall ist ein Schwarzes Loch“ gehört. Ich habe das als spinnerte Idee abgetan und damit den Gedanken nicht weiter verfolgt. Dann aber las ich, dass schon vor 50 Jahren gestandene Physiker diese These vertreten bzw. erwogen haben.

Mein Interesse war geweckt und ich habe angefangen zu recherchieren.

Aber: Ohne Erfolg.

Erst in letzter Zeit ließ mich eine Meldung zum James-Webb-Weltraumteleskop aufhorchen:

2/3 aller Galaxien drehen sich in die eine, 1/3 in die andere Richtung.

Der Begriff „Drehung“ ließ mich nicht mehr los.

Und nun versuchte ich nachzuvollziehen, wie ein Schwarzes Loch entsteht und wie es darin zugeht. Gleichzeitig hoffte ich, dabei vielleicht auch etwas über Singularitäten in Schwarzen Löchern, um Dunkle Materie, um Dunkle Energie und um Kosmologische Inflation zu erfahren, alles Begriffe, mit denen ich nie warm werden konnte.

Die Ergebnisse meines Nachdenkens habe ich im Hauptartikel ausgeführt.

Mich hat überrascht, wie einfach die ganzen Herleitungen waren. Warum ist denn bis jetzt niemand sonst auf diese Ideen gekommen?

Lag es am von anderen Forschern falsch gewählten Bezugssystem oder habe ich kapitale Fehler bei der Herleitung gemacht?

Wenn ich meine Gedanken hier aufschreibe, dann nicht, um die Lesenden von meinen Ideen zu überzeugen, sondern um meine Thesen einem Test zu unterziehen und meine Vorstellungen in die richtige Richtung zu leiten.

Durch Reaktionen der Leserschaft (bitte an meine E-Mail-Adresse „42@khmeyberg.de“) erhoffe ich mir, begründete Zustimmung oder Ablehnung zu erhalten.

Schon jetzt einmal vielen Dank für die Rückmeldungen!